

Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung der nächsten Mitgliederversammlung des Bezirksverbands Mittelfranken

Antragsteller: Kreisvorstand Nürnberg, hilfsweise die Mitglieder Martin Sichert, Hans-Jürgen Hay, Erhard Wenk, Dr. Wolfgang Dörner und Friedrich-Volker Islinger.

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

Aufnahme der folgenden drei Tagesordnungspunkte, sofern diese noch nicht auf der Tagesordnung vorhanden sind:

Streitigkeiten im Bezirk beenden (Bestätigung der Beschlüsse der letzten Mitgliederversammlung zu diesem Thema)

Abwahl des Bezirksvorstands

Nachwahl bzw. Neuwahl zum Bezirksvorstand

*Begründung:*

Diese Tagesordnungspunkte waren bereits am 21. März von über 10% aller Mitglieder in Mittelfranken als Kernpunkte in einem Antrag auf Einberufung einer Mitgliederversammlung gestellt worden. Diesem Antrag kam der Bezirksvorstand leider nicht nach, obwohl es seine Pflicht gewesen wäre, spätestens binnen 2 Wochen nach Antragstellung eine Mitgliederversammlung einzuberufen. Wir sehen uns daher in der Pflicht, zu beantragen diese Tagesordnungspunkte auf die Tagesordnung zu setzen, da sie erstens einer großen Anzahl von Mitgliedern wichtig sind und wir zweitens nur so eine zeitnahe Lösung der Probleme in Mittelfranken für möglich sehen.

Es ist an der Zeit, die Streitigkeiten im Bezirk Mittelfranken, die nun schon zwei Jahre andauern, endlich zu beenden. Die Bezirksmitgliederversammlung hat die Macht dazu und sie sollte diese auch nutzen. Unser Land braucht eine einzige Partei, die gemeinsam an einem Strang zieht und sich um die Probleme im Land kümmert. Das muss für uns alle oberste Priorität haben, dauerhafte innerparteiliche Scharmützel schwächen uns unnötig und können und wollen wir uns nicht leisten.

Viele Mitglieder haben gehofft, dass nach der letzten Mitgliederversammlung die Streitigkeiten beigelegt werden, leider hat sich dies nicht bewahrheitet. Das liegt daran, dass der Bezirksvorstand sich mehrheitlich weigert, die Beschlüsse der Mitgliederversammlung umzusetzen.

Es wurde vom Bezirksvorstand Widerspruch gegen die Mahnung eingelegt, obwohl die Bezirksversammlung eindeutig beschlossen hatte, dass die Forderungen durch Begleichung aus der Welt zu schaffen sind. Ebenso wurde keine Rundmail versandt trotz gegenteiligen Beschlusses der Bezirksmitgliederversammlung. Es wurden mehrfach neue hanebüchene Behauptungen ins Feld geführt, um die Umsetzung der Beschlüsse zu verhindern. Es hieß beispielsweise, ein Beschluss habe keine Gültigkeit, solange er anfechtbar wäre. Oder, man könne nicht auszahlen, weil das Risiko bestünde, dass einer der Empfänger die gesamte Summe an einen Kreisverband spenden würde. Eines der Bezirksvorstandsmitglieder bezeichnete gar die Umsetzung des Beschlusses der Bezirksmitgliederversammlung zur Versendung einer Rundmail als so bindend wie einen Beschluss der Versammlung, dass der Bezirksvorstand aus dem Fenster springen solle.

Zudem enthält das Protokoll der letzten Bezirksversammlung zahlreiche inhaltliche Fehler, die einer Anfechtung des Parteitags Vorschub leisten. Durch dieses undemokratische und willkürliche Verhalten des Bezirksvorstands ist das Vertrauen vieler Mitglieder in den Bezirksvorstand schwer erschüttert.

Dazu kommt, dass es gravierende Verwerfungen innerhalb des Bezirksvorstands gibt, die nur mit einer Neuwahl lösbar sind. Wir würden es sehr begrüßen, wenn der Bezirksvorstand uns allen die Abwahl ersparen würde und von sich aus zu einer Neuwahl einladen würde. Sollte dies der Fall sein, kann der Tagesordnungspunkt Abwahl selbstverständlich entfallen. Da für uns zu einem sauberen Neuanfang aber auf alle Fälle nach den Ereignissen der vergangenen Wochen und Monate auch ein personeller Neuanfang gehört, beantragen wir die Abwahl und Neuwahl des Bezirksvorstands.

Zudem wollen wir Sicherheit in den Beschlüssen, da eine Anfechtung vor Schiedsgerichten und Gerichten weiteren langfristigen Streit verspricht. Die einfachste Variante, eine Anfechtung ins Leere laufen zu lassen, ist die Beschlüsse auf der kommenden Mitgliederversammlung zu bestätigen. Daher beantragen wir ebenfalls, die Beschlüsse der letzten Mitgliederversammlung erneut zu bestätigen.

Wir wollen schnellstmöglich in der Lage sein, in Mittelfranken gemeinsam an einem Strang zu ziehen und konstruktiv alle Kraft auf die Lösung der politischen Probleme in unserem Bezirk und in unserem Land zu verwenden. Das ist unsere Aufgabe als AfD und genau aus diesem Zweck haben wir uns gegründet, um unser Land zu bewegen und uns nicht ständig mit irgendwelchen innerparteilichen Befindlichkeiten und Streitereien zu beschäftigen.

Dafür brauchen wir endlich einen sauberen Schnitt mit der Vergangenheit und einen Neuanfang, der dafür sorgt, dass die Rechtsstreitigkeiten der Vergangenheit angehören. Wir bitten alle Mitglieder in Mittelfranken, denen die Lösung der Probleme in unserem Land am Herzen liegt, uns in unserem Anliegen zu unterstützen, denn unser Land braucht eine einige AfD.